

*„Guter Feqz, Herr der Sterne, Beschützer der Suchenden und Weiser verborgener Pfade. Ach, wie lang ists her, dass ich den guten Wulfgrimm zuletzt gesehen. Als letzten der vielen Freunde und nun als einzigen. Was waren nur seine letzten Worte? Ach, nun erinnere ich mich und der Gedanke scheint klar, wie deine Sterne: „Vielleicht kreuzen sich unsere Wege ja mal wieder.“ Ja, das wars, was er am Feuer damals sprach, als alle Hoffnung schwand und Aladin, der Knabe alles verlogen gab. Wen schlug ich damals aus, Rahjas Liebe und Traviass Gemeinschaft, um nur mit dir und nur für mich Aladin zu sein und zu bleiben. Und das ich ihn jetzt ausgerechnet jetzt so wiedersehen sollte. Wie als hätte Praios es befohlen, dass der gute Mann nicht einmal Lügen sprechen kann, selbst wenn er gar nichts davon wüsste. Was sagst du da? Alles so geplant und eingefädelt? Nein, schweig stille, das kann ich selbst dir nicht glauben. Soviel Schlich und Wahrsicht,... und doch, und doch hast du es in den Sternen wohl gezeigt. Und ich Tor war nur zu blind hin zu schauen.*

*Dort über den Türmen von Fasar, hast du es ganz deutlich in den Himmel geschrieben: Am Ende einer Reise würde ich mein Schicksal finden. Wie klar und deutlich seh ich es nun. Nicht Nandus und Hesinde, Aves und Swafnir, sollen meine Gefährten sein. Der Geist kann nicht in der Stille schweifen, doch ein Körper, dem der Geist nicht nachfolgt, trubelt ungebremst dem Chaos zu.*

*Und so bitt ich dich, alter Freund: In tosendem Sturm, steh mir bei, und schenk uns die Stille deiner Nacht. In stiller Verzweiflung, steh mir bei, und schenk uns das Sternenstrahlen deiner Hoffnung. Auf unser Reise behüte uns und gib uns deine Söhne zu Gefährten. Nandus im Geiste, auf das wir nicht Irren und Aves im Fleische, auf das wir nicht fehlgehen auf unserem Weg.*

*Was? Auch einen Preis forderst du, du Waschweib von einem Gott? Ich bins doch, bin doch Aladin noch immer und dir stets ergeben gewesen und geblieben. Nun gut, soviel sollst du haben: Auf unser Fahrt um den Derekreis, werde ich dir Sechs, Nein Acht, Ach was sage ich? Zwölf Seelen aus all den fremden, unbekannten Landen zum Geschenke bringen, auf das dir der Neid deiner Geschwister gewiss sein kann. Na? Was sagst du? Sind wir einig?*

*Gut..., das dachte ich auch.*

*Viele Wege führen zum Ziel, doch nur dein Weg, führt zu uns selbst.“*